

Infobrief für die Wirtschaftsgemeinschaft Mai 05

Liebe Wirtschaftsgemeinschaftsmitglieder, liebe Interessierte!

Mit großen Schritten geht das Jahr ins Land. Schon ist es Mai, alles grünt und blüht um uns herum.

Ganz herzlich laden wir zum **Erdbeerfest am Sonntag, den 19. Juni um 15 Uhr** ein. Das Fest ist immer ein ganz großes, tolles Ereignis. Also bitte weitersagen an Bekannte, Verwandte Freunde usw. Zur Vorbereitung und während des Festes freuen wir uns über Mithilfe von WsG Mitgliedern. Ein Helferplakat hängt im Laden aus. Bitte bis zum Dienstag, den 7. Juni, eintragen, damit wir sinnvoll planen können.

Die Wirtschaftsgemeinschaft ist nun im 7. Jahr. Die Zeit war sehr bewegt und hat viele Höhen und Tiefen gehabt. Die Hofkäserei hat sich in dieser Zeit entwickelt und der Hofladen ist zweimal umgezogen. Ein großer Einschnitt war der Brand im Oktober 02, der eine Menge Unruhe nach sich zog.

In den letzten Jahren haben wir auch den Wochenmarktverkauf ausgeweitet und als Standbein neben der WsG entwickelt. So gibt es auf unserem Hof seit bald 7 Jahren eine WsG und parallel dazu Einzelverkauf. Wir haben einen Richtsatz zugrundegelegt, anhand dessen die Beiträge der Mitglieder ermittelt werden. Nach unserer Kalkulation sollten die Mitglieder ca. 25% Rabatt auf unsere Hofprodukte erhalten. Nachdem nun eine große Stabilität in unser Angebot gekommen ist, ist es auch an der Zeit den Geld und Warenfluss der WsG genau zu untersuchen. Diese Aufgabe hat Maïke Wolfram übernommen. Im Bereich Marketing und Organisation ist sie seit März als neue Mitarbeiterin im Betrieb tätig. Sie hat für dieses Jahr vier Erhebungen geplant. So werden in einem Zeitraum von drei Wochen alle Waren für die WsG registriert.

Es sind deshalb vier Erhebungen, um die jahreszeitlichen Schwankungen, sowie Ferienzeiten zu berücksichtigen. Die erste Erhebung ist im März / April durchgeführt worden. Das Ergebnis war alarmierend. Im Gesamten war der Rabatt auf unsere Hofprodukte nicht bei ca. 25% , sondern bei ca. 40%. Das heißt im Monat werden von der gesamten WsG 4500 € weniger gezahlt, als wenn die Produkte zu 25 % Rabatt herausgegeben würden.

Dieses Geld fehlt im Betrieb !! So wird die WsG aus anderen Bereichen z.B. Getreideverkauf, Wochenmärkten und Prämien subventioniert. Tatsächlich werden die Mittel aber für Betriebsaufbau, Refinanzierung, Alterssicherung, angemessene Gehälter und Unterhalt der Unternehmerfamilien dringend benötigt.

Nun ist die Frage wie wir zu Lösungsansätzen kommen können. Diese möchten wir zusammen mit WsG-Mitgliedern entwickeln. Es geht uns nicht darum, eine neue Praxis der WsG Entnahmen den Mitgliedern überzustülpen. Alle Mitglieder, die dieses Problem mit uns bewegen und Vorbesprechen möchten, sind

herzlich zu einem ersten Treffen am Donnerstag, den **9. Juni um 20 Uhr** eingeladen. Wer interessiert ist, aber an diesem Termin keine Zeit hat meldet sich bitte. Wir planen Ende September eine großes verbindliches Treffen für alle Mitglieder. Bis zu diesem Treffen möchten wir Vorschläge erarbeitet haben.

Für die einzelne Familie ist es natürlich eine Möglichkeit über einen längeren Zeitraum alle Entnahmen aufzuschreiben. Jürgen Krüger aus der WsG hat eine [Exceltabelle](#) ausgearbeitet, um dies zu vereinfachen. Diese Tabellen können als Zettel im Hofladen entnommen werden, oder von unserer Internetseite herunter geladen werden. Wir sorgen dafür, dass ständig die aktuellen Preise in der Tabelle stehen (www.kattendorfer-hof.de). Im Laden können die aktuellen Preise den Tafeln entnommen werden.

An dieser Stelle können sich ja alle Haushalte einmal genau fragen: stimmt unser Beitrag so ? Sind unsere Kinder doch schon ganze Esser ?

Uns ist mit jeder Beitragsveränderung zugunsten des Hofes geholfen, trotzdem wollen wir jetzt nicht dem einzelnen vor den Kopf stoßen, sondern im gesamten sehen wie das Problem zu lösen ist.

Sicher wird auch manchmal gedacht, dass unsere Ladenpreise sehr hoch sind. Hier möchten wir daran erinnern, dass unsere Produkte sowohl von der landwirtschaftlichen Praxis, als auch von der Verarbeitung, sehr aufwendig erzeugt werden. Als Verbraucher hat man hier eine totale Transparenz über die Lebensmittelerzeugung.

Wir zweifeln an dieser Stelle nicht am Sinn und an der Berechtigung der WsG, sie muss nur jetzt im 7. Jahr ganz neu gegriffen werden. So wären die Kosten für den einzelnen Haushalt auch nicht so hoch, wenn alle unsere Produkte an WsG Mitglieder gingen. In diesem Fall könnten wir viel Arbeitskraft und Kosten für Vermarktung sparen. Der landwirtschaftliche Betrieb Kattendorfer Hof braucht, um existieren zu können im Jahr 600 000 €. Diese müssen erwirtschaftet werden. Der Hof könnte ca. 600 Menschen ernähren.

Nun komme ich zum Ende. In diesem Jahr müssen wir uns mit den neuen Gemüse besonderes gedulden. Der Mai war ja bis jetzt kühl und nass, was den Landwirt zwar freut, den Gemüsebauern jedoch auf seine ersten Ernten warten lässt. Aber unser neuer Gärtner Lennart Kaminske ist wachsam und fleißig bei der Arbeit, so dass wir uns sicher auf tolles Gemüse freuen können.

Ein Gang entlang unserer Knicks und Felder ist immer wieder eine große Freude. Die Natur dankt uns diese Art der Bewirtschaftung. Die Artenvielfalt hat deutlich zugenommen. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden sich wieder ein.

*Nun wünsche ich allen alles Gute,
bis bald
Annette Tenthoff*